

ERKLÄRUNG VON HERRN GALAB DONEV
STELLVERTRETENDER MINISTERPRÄSIDENT UND FINANZMINISTER DER
REPUBLIK BULGARIEN
EBWE-GOUVERNEUR FÜR DIE REPUBLIK BULGARIEN
ANLÄSSLICH DER 35. JAHRESTAGUNG DER EBWE

Die diesjährige Tagung findet 35 Jahre nach der Gründung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung statt – damals eines der ersten sichtbaren Zeichen einer gemeinsamen Entschlossenheit, mit Demokratie und Marktwirtschaft für Wohlstand und Einigkeit in Europa und darüber hinaus zu sorgen. In diesem Zusammenhang möchte ich mich sehr herzlich bei den lettischen Behörden und der EBWE für die Ausrichtung und Organisation dieser wichtigen Veranstaltung bedanken.

Die derzeitige geopolitische Lage ist von zunehmender Fragmentierung, sich immer weiter zuspitzenden Spannungen und einem sich verschärfenden Wettbewerb gekennzeichnet; gleichzeitig überschneiden sich die Herausforderungen der Volkswirtschaften in aller Welt in Bezug auf die energetische Versorgungssicherheit, gestörte Lieferketten und Inflationsdruck. Vor diesem Hintergrund sind die dem Mandat der EBWE zugrunde liegenden Prinzipien – Transformation, Resilienz und wirtschaftliche Souveränität – heute relevanter denn je. Es ist an der Zeit, unsere gemeinsame Zusage noch einmal zu bekräftigen, dass wir bereits erzielte Transformationsgewinne schützen, Resilienz stärken und eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung vorantreiben wollen.

Ungeachtet dieser vielschichtigen Herausforderungen stellte die EBWE einmal mehr ihre bemerkenswerte Krisenfestigkeit, ihre operative Flexibilität und eine beeindruckende institutionelle Reaktionsfähigkeit unter Beweis. Diesbezüglich begrüßen wir die starke Finanzleistung der Bank im Jahr 2025. Sie spiegelt nicht nur ein umsichtiges Finanzmanagement wider, sondern auch eine wirksame Risiko-Governance und die Fähigkeit, auch unter außergewöhnlich widrigen Umständen Wirkung zu erzielen. Die neue Rekordsumme von 16,8 Mrd. Euro an jährlichen Gesamtinvestitionen und die solide Rentabilität der Bank bestätigen einmal mehr den Erfolg ihres einmaligen Geschäftsmodells und ihre Fähigkeit, ihren Einsatzländern auch in Zukunft eine verlässliche und antizyklisch agierende Partnerin zu sein. Deshalb möchte ich Präsidentin Odile Renaud-Basso und den Beschäftigten der Bank meine Anerkennung zollen für ihr großes Engagement, ihre Führungsstärke und ihre unermüdliche Arbeit.

Als größte institutionelle Anlegerin in der Ukraine spielt die EBWE dort eine wichtige Schlüsselrolle – auch indem sie im Austausch mit den Behörden vor Ort auf die Umsetzung notwendiger Regierungsreformen und auf Fortschritte beim institutionellen Rahmen, bei Transparenz und Rechenschaftspflichten in Krisenzeiten und darüber hinaus hinarbeitet. In diesem Zusammenhang sollte die EBWE sicherstellen, dass Mittel richtig und effizient zugewiesen werden und ihre maximale Wirkung entfalten. Darüber hinaus zählen wir darauf, dass die Bank ihre stabile Finanzposition und ihre Rolle als vertrauenswürdige und zuverlässige Partnerin in all ihren Einsatzländern beibehält, ihre Präsenz vor Ort ausbaut und den Politikdialog sowie ihre operativen Tätigkeiten in Bezug auf Energieversorgungssicherheit, regionale Vernetzung, Dekarbonisierung, Kerntechnik, industrielle Modernisierung und andere Bereiche vertieft.

Wir möchten die EBWE daher nachdrücklich dazu ermutigen, ihre Tätigkeiten in konfliktbetroffenen Ländern fortzuführen und auszubauen sowie sicherzustellen, dass Maßnahmen für den Wiederaufbau, die wirtschaftliche Stabilisierung und die langfristige

Transformation dieser Länder weiterhin durch Investitionen unterstützt werden. Voraussetzung dafür sind aber auch ein umfassendes politisches Engagement, stärkere Institutionen und ein abgestimmtes internationales Zusammenwirken. Deshalb unterstützen wir die fortlaufende Zusammenarbeit der Bank mit anderen internationalen Finanzinstitutionen und Entwicklungspartnern, damit ihr kollektiver Einfluss maximiert und eine effiziente Mobilisierung öffentlicher und privater Mittel sichergestellt werden kann.

Die EBWE muss nicht nur ihre Finanzstärke beibehalten, sondern auch die ökologische Transformation, die als eine entscheidende Säule der Arbeit der Bank bestätigt wurde, auch weiterhin ambitioniert verfolgen. Die Dekarbonisierung stellt viele Einsatzländer der EBWE immer noch vor eine strukturelle Mammutaufgabe. Die Bank spielt eine entscheidende Rolle dabei, diese Länder unabhängiger von fossilen Energieträgern zu machen, den Ausbau erneuerbarer Energien und die Energieeffizienz voranzubringen und in CO₂-intensiven Industrien einen gerechten Übergang zu ermöglichen. Diese Investitionen leisten auch einen Beitrag zur Energieversorgungssicherheit, sofern sie auf die Diversifizierung des Energiesektors einzahlen, wozu unserer Meinung nach auch der verantwortungsvolle Einsatz von Kernenergie gehören sollte.

Eine stärkere wirtschaftspolitische Steuerung ist eine grundlegende Voraussetzung dafür, dass die Investitionen der Bank in nachhaltiges Wachstum, Resilienz und einen fairen Wohlstand münden. Statt zusätzlichen Verwaltungsaufwand zu verursachen, sollte die Steuerung jedoch zu schlankeren Prozessen und mehr Effizienz führen. Deshalb begrüßen wir den stärkeren Fokus der Bank auf den Privatsektor als wichtigen Baustein für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Neben der grünen Energiewende sind auch Mittel für die Digitalisierung und für Innovation von wesentlicher Bedeutung. Mit ihren Investitionen in diesen Bereichen nimmt die Bank eine Schlüsselrolle bei der Stärkung der digitalen Resilienz und der Cyberabwehr ein und sorgt gleichzeitig für effizientere, wettbewerbsfähigere und innovativere Ökosysteme.

Auch der Privatsektor spielt eine wichtige Rolle dabei, den wachsenden Investitionsbedarf zu decken und die wirtschaftliche Transformation zu beschleunigen. Wir begrüßen die fortwährenden Bemühungen der Bank, die Entwicklung des Privatsektors voranzubringen, den Zugang zu Finanzierungen zu verbessern und Innovationen zu fördern. In einem zunehmend ungewissen globalen Umfeld sind Investitionen in Innovationen, Digitalisierung und eine moderne Infrastruktur ein unverzichtbarer Hebel, um Volkswirtschaften enger zu verzahnen und ihre Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz zu erhöhen.

Abschließend dürfen wir noch zum Ausdruck bringen, dass die maßgeschneiderte finanzielle Unterstützung der Bank, ihre fundierte Beratungsexpertise und ihr starkes politisches Engagement von Bulgarien hoch geschätzt werden. Wir möchten die Bank ermutigen, den bulgarischen Finanz- und Unternehmenssektor, unseren Infrastrukturausbau und bulgarische Projekte zur Förderung von Innovationen und der grünen Transformation weiter zu unterstützen, um unseren Übergang zu einer wettbewerbsfähigeren, nachhaltigeren und widerstandsfähigeren Wirtschaft helfend zu begleiten.

Wir freuen uns auf die Fortsetzung unserer fruchtbaren Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Vielen Dank.